

**Schwerpunkt Leader. Entwicklungsprogramm für den ländlichen
Raum 2007-2013 Vo (EG) Nr. 1698/2005**

**Lokaler Aktionsplan der
LAG Tauferer Ahrntal
Rathausstrasse 8
39032 Sand in Taufers**

1. LAG. TAUFERER AHRNTAL, Rathausstrasse 8, 39032 Sand in Taufers, T: 0474/677543, F: 0474/679110,
E: info@leader-tat.com

Die genannten 5 Gemeinden des Tauferer Ahrntales legen hiermit ihren Lokalen Aktionsplan zur Finanzierung im Rahmen des Schwerpunkts Leader – Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013 VO(EG) Nr. 1698/2005 vor.

Bei den für die Bewerbung kandidierenden Gemeinden handelt es sich um die Gemeinden Gais, Sand in Taufers, Mühlwald, Ahrntal und Prettau, die als „Lokale Aktionsgruppe Leader Tauferer Ahrntal“ ihre gemeinschaftlich erstellten Projekte im Rahmen von Leader 2007-2013 kandidieren.



Vorab wird festgestellt, dass die Lokale Aktionsgruppe Tauerer Ahrntal in einschlägigen Konsultationen mit den Interessenvertretungen und Gemeinden im Gebiet beschlossen hat, sich auf nachhaltig wirksame Maßnahmen zu konzentrieren und diese in einer Schwerpunktsetzung zu realisieren.

Dabei wollen wir vor allem die Land- und Forstwirtschaft stärken, sie als Grundlage für einen nachhaltig wirkenden, ländlichen Tourismus ausbauen und das Gebiet in seiner Gesamtheit stärken, strukturell verbessern und in gemeinschaftlichen Programmen valorisieren.

Das Programm setzt vor allem auf die Einführung neuer Kulturen (Kräuteranbau), die Valorisierung der Graukäseproduktion, die Entwicklung der Genussregion Tauerer Ahrntal in Zusammenarbeit mit der internationalen Vereinigung Slow Food, die Schaffung eines talquerenden Wegenetzes durch den Sunnsat-Weg, die Umsetzung von Themenwegen in den Gemeinden, die strukturelle Erneuerung der Dörfer und Weiler und die touristische Vermarktung insgesamt. Die Information, Weiterbildung und Beratung wird in allen Phasen der Projektentwicklung und – umsetzung, bei der Vorbereitung, Durchführung und Nutzung der einschlägigen Projekte diese sinnvoll begleiten und stellt einen wesentlichen Bestandteil des Programms dar. Ebenso sollen transversale Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die gemeinsam mit anderen Leader Aktionsgruppen realisiert werden und den Wissenstransfer gewährleisten. Eine angemessene Kommunikation nach Innen und auch nach Außen rundet die Aktivitäten ab und kann die Netzwerkbildung im Tauerer Ahrntal maßgeblich fördern.

Die Entwicklung der Lokalen Aktionsgruppe durch Wissen, die Koordination und Umsetzung der Projekte durch eine fachliche Begleitung und eine effiziente Administration, sowie eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit sollen die Umsetzung des vorliegenden Lokalen Aktionsplans der LAG Tauerer Ahrntal sicherstellen.

Als für die Entwicklung des gesamten Gebietes werden also die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

Maßnahme 111, Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen

Maßnahme 124, Kooperation für die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und im Lebensmittelsektor

Maßnahme 313, Förderung des Fremdenverkehrs

Maßnahme 322, Dorferneuerung und –entwicklung

Maßnahme 421, Transnationale und überregionale Zusammenarbeit

Maßnahme 431, Verwaltung der lokalen Aktionsgruppen, die Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung

2. Maßnahmen und Projekte, Beiträge und Begünstigte (Auflistung und Beschreibung der ausgewählten Maßnahmen, die vom ELR vorgesehen sind; Liste der durchzuführenden Projekte für jede Maßnahme; Begünstigte, öffentlicher Beitrag und finanzieller Anteil für jede Maßnahme)

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	111 Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen, einschließlich der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und innovativer Verfahren, für Personen, die in der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft tätig sind.
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Die Ziele sind alle jene, wie sie im Ländlichen Entwicklungsprogramm unter der einschlägigen Maßnahme genannt werden: die Stärkung der Betriebsführung, den Erhalt der Böden und insbesondere der ökologisch orientierte Landbau, die Einhaltung der Normen bezüglich Arbeitssicherheit, die Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raumes durch die Verbesserung der technischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen zu unterstützen, die Verbreitung der neuen Informationstechniken und die berufliche Qualifizierung im allgemeinen.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden</i>	Das Projektgebiet ist gekennzeichnet durch eine weit verbreitete Milchwirtschaft. Diese wird seit jeher zum bekannten Produkt Graukäse und zu anderen Käsespezialitäten verarbeitet, diese Produktion ist durch geeignete Maßnahmen der Veredelung aber auch durch

Projekte

ergänzende Alternativen zu erheben, zu dokumentieren und zu sichern und – in Form von Kursen und Seminaren sowie in Arbeitskreisen eine zeitgemäße, den wirtschaftlichen, hygienischen und ökologischen Erfordernissen angepassten Wirtschaftsweise aufzubauen und durchzusetzen. Dies soll in Form von Seminaren und Vorträgen, Exkursionen und Feldberatungen, sowie Arbeitskreisen – die auch auf den Bauernhöfen selbst durchgeführt werden, realisiert werden.

Die konkret geplanten Themen/Inhalte sind:

1. die Sicherung und Entwicklung der Graukäseproduktion im gesamten Projektgebiet, einschließlich der Entwicklung und Förderung von Maßnahmen, die zur lizenzrechtlichen Zertifizierung (EU-Nummer) führen; hierbei kann auf eine Vorarbeit der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim zurückgegriffen werden, die die Produzenten listet und die Maßnahmen beschreibt, die zur Umsetzung notwendig sind und die Entwicklung der Produzenten (Landwirte, Almen und Gastwirte) an der Käsestrasse Tauferer Ahrntal durch gezielte Schulungen in der Produktion, der Verarbeitung, im Marketing sowie in der Produktpräsentation und dem Verkauf an Gäste vor Ort (mit dem Ziel Genussregion Tauferer Ahrntal), sowie die Klärung und Realisierung der rechtlichen, hygienischen, marketingtechnischen Rahmenbedingungen; dabei soll auch die Netzwerkbildung von bäuerlichen Produzenten und Vermarktungsaktivitäten für lokale Produkte (ab Hof Verkauf, Direktvertrieb, Bauernmarkt, Vertriebssysteme, Themenstrasse) eine ergänzende Rolle spielen;
2. die Entwicklung einer Angebotsgruppe Urlaub auf dem Bauernhof, Qualifizierungs- und gemeinsame Vermarktungsmaßnahmen mit nach Neigungen entwickelten Wochenangeboten von Höfegruppen, Hofschank- und Almschankbetrieben im Gebiet mit dem Ziel diese zu qualifizieren und den Einsatz der vor Ort produzierten Produkte und Dienstleistungen – einschließlich moderner sozialer Dienstleistungen – zu fördern; dabei soll auch eine sinnvolle Verknüpfung mit den touristischen Maßnahmen im Rahmen dieses Programms angestrebt werden, sodass sich Weiterbildungs-, Struktur- und Marketingmaßnahmen synergetisch ergänzen können;
3. Erstberatungskampagne und Entwicklung einer Gruppe für den Schwerpunkt Kräuteranbau im hinteren Ahrntal für den Flächenanbau, sowie für den Gemüse- und Beerenanbau mit interessierten Bauern aus dem Einzugsgebiet;

Kernelement für die drei Themenschwerpunkte wird die Erhebung der Ist Situation auf Ebene des Gebiets als auch der betrieblichen Analyse, die Erarbeitung von vergleichenden Indikatoren und darauf aufbauende Entwicklungspläne für die 3 Bereiche, die unter maßgeblichem Einsatz einer spezifischen Aus- und Weiterbildung

	umgesetzt und abgearbeitet werden, wobei die Persönlichkeitsbildung ein zentrales Element sein soll. Insgesamt sollen alle Maßnahmen auf die Entwicklung eines konkurrenzfähigen Bereichs an sich und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Gebiets beitragen. Die Arbeitskreise werden dabei aus durchschnittlich 15 Personen bestehen, eine Laufzeit von mindestens 3 Jahren aufweisen und sollen durch eine geeignete Person koordiniert und betreut werden. Das erarbeitete Material und die erstellten Analysen sollen nach Abschluss der Projekte allgemein zugänglich gemacht werden. Dies kann auch in geeigneten Öffentlichkeitsmaßnahmen, wie etwa einer abschließenden Tagung erfolgen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen sind Ausgaben für die Räume, Exkursionen, Referenten, Informations- und didaktisches Material, Spesenvergütungen. Bei der Umsetzung der Maßnahme wird mit den wesentlichen öffentlichen Beratungs- und Bildungseinrichtungen zusammengearbeitet. Dies sind insbesondere die Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft, der Beratungsring, sowie einschlägig praxiserfahrene Genossenschaften und/oder Bauern, sowie externe, fachlich versierte Referenten.
<i>Begünstigte</i>	Träger dieser Maßnahme sind die Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal Gen.m.b.H., die Abteilung Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, Verbände und Vereinigungen von Landwirten/innen, die Autonome Provinz Bozen für direkte Tätigkeiten und/oder ein anderer genossenschaftlich organisierter oder öffentlicher Träger
<i>betroffener ländl. Raum</i>	Die 5 Gemeinden des Tauferer Ahrntals
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	100%
<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	50.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	124 Kooperation für die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren und Technologien in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und im Lebensmittelsektor
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Um die Beschäftigung im ländlichen Raum zu sichern ist es grundsätzlich wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit durch neue, innovative Produkte in anerkannter Qualität und einem hohen Veredelungswert zu verbessern. Neue Träger mit dynamischen Umsatzvolumen ermögliche es, neue Technologien und innovative Verfahren einzusetzen, um somit einen angemessenen wirtschaftlichen Ertrag für die Produzenten zu garantieren. Ziel der Maßnahme ist es, die Innovation in der Produktion, die Entwicklung neuer Produkte, die Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität und die Umweltauswirkungen der Produktionsprozesse zu verbessern.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte</i>	Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen der Milchwirtschaft ab 2013, der durch die Aufhebung der Quotenregelung abzusehen ist, sind zeitgerecht alternative Produktionen vorzubereiten. Bodenbedingungen, Hanglagen, Niederschläge, Temperaturverläufe und Windbedingungen schaffen im hinteren Ahrntal ein Umfeld, das gekoppelt mit dem Vorhandensein von Arbeitskräften im Tal einen erfolgreichen Anbau von Heilpflanzen erwarten lässt. Dabei unterscheidet sich der geplante Anbau von Gewürz- und Heilpflanzen im Ahrntal sehr stark von den bisher in Südtirol vorherrschenden Anbaumethoden. Im Ahrntal ist der professionelle und maschinell unterstützte Flächenanbau von Kräuterkulturen geplant. Die Ernte soll zu Halbfertigprodukten (Trocknung) weiterverarbeitet und dann an Großabnehmer abgesetzt werden. Ziel des Projektes ist es den Gewürz- und Heilpflanzenanbau als einen eigenen Wirtschaftszweig im Ahrntal aufzubauen. Die teilnehmenden Landwirte werden sich mit den jeweils geeignetsten Flächen pro Landwirt am Projekt beteiligen. Sie werden sich in einer eigenen Organisation zusammenschließen, die Anbau, Ernte, Verarbeitung und Vertrieb der Erzeugnisse koordiniert. Im Rahmen der Maßnahme soll eine alternative Produktion im Bereich Kräuteraanbau, Veredelung und Vertrieb derselben umgesetzt werden. Dabei soll eine zeitgemäße, den wirtschaftlichen, hygienischen und ökologischen Erfordernissen angepassten Wirtschaftsweise aufgebaut und durchgesetzt werden. Dies soll in Form von Seminaren und Vorträgen, Exkursionen und Feldberatungen – die auf den Bauernhöfen selbst durchgeführt werden, realisiert werden aber auch die erforderliche maschinelle und strukturelle Ausstattung für das Anbaugebiet St. Jakob-St. Peter im Ahrntal bereitstellen.

	Die konkret geplanten Themen/Inhalte sind: 1. die Information, Planung und Entwicklung (Vorbereitung) für einen Flächenanbau in Kooperation mit interessierten Bauern und Vorbereitung und Einleitung einer ersten Anbauperiode, wobei von einem mindestens 5 Jahre dauernden Aufbauprozess ausgegangen wird. Dabei ist eine geeignete Kooperation von Betrieben aufzubauen, die eine Mindestanbaufläche sicherstellen kann, die eine rentable Entwicklung, Beratung, Sammlung und Aufbereitung, sowie Vermarktung erlaubt; 2. wenn diese Mindestanzahl erreicht werden kann, soll in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Versuchszentrum bzw. einer universitären oder jedenfalls fachlich kompetenten Einrichtung ein Anbaukonzept entwickelt werden, das innovativ auszulegen ist und in einer Queranalyse bereits bestehender Projekte im Alpenbogen besteht, wobei die Sorten, Anbau, Verarbeitungsmethoden und die Vertriebs- und Marketingmöglichkeiten sowie das einschlägige Qualitätshandbuch (filiera di produzione) entwickelt werden soll. 3. In einem zweiten Schritt ist der Anbau zu Versuchszwecken vorgesehen, der in einem drei Jahre dauernden Pilotversuch genau zu planen, zu dokumentieren und jährlich auf der gesamten Kette zu evaluieren ist, sodass von einem intensiv begleiteten Prozess ausgegangen werden kann und gegebenenfalls notwendige Konsequenzen (Verbesserung, Weiterführung aber auch Abbruch) unmittelbar erfolgen können. 4. Entwicklung, Erprobung und Aufbau eines geeigneten Vertriebs- und Verkaufsnetzwerks in einer 2jährigen Versuchsphase, wobei dieses nach Möglichkeit selbst gestaltet, aber durch Vertriebspartnerschaften zu sichern ist, Die Maßnahme wird nur dann umgesetzt wenn eine Mindestanzahl von 15 Teilnehmern gewonnen werden kann und wird in kooperativer Form durchgeführt. Bei der Umsetzung der Maßnahme wird mit einschlägig, vor allem praxiserfahrenen Experten, die den ganzen Kreislauf bis hin zur Veredelung kennen, zusammengearbeitet bzw. auf diese zurückgegriffen.
Begünstigte	Träger dieser Maßnahme ist ein genossenschaftlich organisierter Träger aus der Landwirtschaft
betroffener ländl. Raum	Hinteres Ahrntal / Gebiete St. Peter und St. Jakob im Ahrntal

Öffentl. Beitragssatz	80%
Finanzielle Verfügbarkeit	200.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

Maßnahme (Titel und Nummer)	313 Förderung des Fremdenverkehrs
Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)	Die Ziele des gewählten Schwerpunkts sind: A) die Verbesserung der Erholungswirkung des Waldes, Maßnahmen zur Besucherlenkung, Erhaltung und Schaffung von Strukturen für den Zugang zum Wald und zum Naturraum, Informationsmaßnahmen; B) die qualitative Entwicklung und touristische Nutzung der Almen, C) die Bewerbung und Aufwertung des lokalen touristischen Angebots, die Eingliederung des lokalen touristischen Angebots in die Besonderheiten des Gebiets, sowie gemeinschaftlich organisierte Marketingaktivitäten
Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte	Bei der Umsetzung dieser Maßnahme ist wesentlich darauf zu achten, dass sich die Achsen A/B/C durch geeignete Maßnahmen gegenseitig ergänzen. Darüber hinaus sollen die Maßnahmen auch mit anderen Maßnahmen, wie zB. jene aus dem Bereich Weiterbildung sinnvoll ergänzen und somit Synergien entwickeln. Achse A) Themenwege: 1. <u>Projekt „Sunnat-Weg“.</u> Das Projekt sieht die Schaffung eines talquerenden Wander- und Erlebnisweg vor mit einem Verlauf auf mittlerer Höhe (in etwa Waldgrenze) vor, der die

landwirtschaftlichen Betriebe und Almen verbindet und auch touristisch vermarktet werden kann; nicht zuletzt kann er auch für die Naherholung eingesetzt werden.

Der geplante „Sunnsat-Weg“ startet in Prettau (Talende) und führt über eine großteils zusammenhängende Trasse über die Orte St. Peter und St. Johann, sowie Luttach, Weissenbach, Speikboden bis nach Mühlwald; von dort führt er weiter über das Gemeindegebiet von Gais bis zur Gemeinde/Anschluss Pfalzen; dort und auf der ganzen Strecke schließt er schon bestehenden Themenwege, sowie die touristisch bedeutenden Höhenwege ein und kann so auf einer bezüglich Panorama attraktiven Höhe das ganze Tal erschließen.

Neben Maßnahmen zur Instandsetzung des Weges, der Neuanlegung von Teilstücken und Verbindungswegen ist eine einheitliche Beschilderung mit Orientierungs-, Ausgangs- und Übersichtsbeschilderung vorgesehen. Das talquerende Projekt kann durch weitere kleinere Themenwege ergänzt und aufgewertet werden. Auch sollen Informations- und Erholungsinfrastrukturen am Weg eingerichtet werden.

Besonderes Ziel ist die Anbindung von bäuerlichen Produzenten, Höfen und Almen, die durch den Wanderweg an ein touristisch attraktives Netz angebunden werden und somit im Bereich Zu- und Nebenerwerb Aktivitäten setzen können.

2. Botanischer Alpengarten Kematen/Wallburghügel.

In einem zweiten Schwerpunktprojekt soll der an einem klimatisch bevorzugter Stelle befindlichen Hügel in Kematen ein „Botanischer Garten der Alpenblumen und Bäume aus den Alpen“ konzipiert und im Konzept geplant werden; diese Anlage würde vor allem im vorderen Teil des Tales – für die Gemeinden Gais und Sand in Taufers – eine wesentliche Attraktion und Bereicherung darstellen und kann an das Naturschutzgebiet den Ahrauen in idealer Weise angeschlossen werden.

3. Themenweg Kematen-Rein-Ahornach

Die Revitalisierung, Instandsetzung und Beschilderung eines alten bäuerlichen Verbindungswegs zwischen den Orten Kematen und Rein und die Anlage eines Kräuterthemenweges in der Ortschaft Ahornach ist im Rahmen dieser Maßnahme vorgesehen. Dabei ist an eine Sanierung des Weges mit alten Kulturtechniken ebenso gedacht, wie an die Einbindung in das touristische Themenwegenetz. Der

Themenweg vervollständigt das ländliche Erlebniswegenetz und bindet außerdem die peripheren Ortschaften Rein und Ahornach in das bäuerliche Wegenetz des ganzen Tauferer Ahrntales ein.

4. Eisvogel Rad- und Themenweg Gais

Durch das Projekt „Eisvogel Rad- und Themenweg Gais“ sollen die bereits in einschlägigen Projekten sanierten und valorisierten Teilprojekte „Radweg“ und „Ahrauen“ durch einen für Familien und Touristen leicht befahrbaren und durch geeignete Strukturen erschlossenen Themen-Rad-Weg zugänglich gemacht werden. Da ist die Gestaltung des Radwegs ansich – in der Ortschaft Gais vor allem im Bereich der Kindersicherheit – sowie die Aufbereitung von Spiel-, Verweil-, Naturinformations- und Raststellen vorgesehen, die gemeinsam mit einer durchgehenden, kindgerechten Beschilderung sowohl das Naturerlebnis als auch die Freizeitgestaltung für Familien möglich machen. Auch für den ländlichen Tourismus dürfte ein derartiges Vorhaben attraktiv sein.

5. Wege am Wasser – Mühlwald

Das Mühlwalder Tal ist gekennzeichnet durch seine bäuerliche Struktur und seinen Wasserreichtum. Bereits in den letzten Jahren sind im ganzen Gemeindegebiet einzelne Maßnahmen gesetzt worden, die das Thema „Wasserwelt“ als verbindendes Thema hatten. Im Rahmen des vorliegenden Programms sollen noch einzelne ergänzende Maßnahmen – Wegeanlage, Schilderung, Kneippstätte, Anbindung von Höfen und Almen in einem Rundweg, Informationsmaßnahmen – realisiert werden. Diese schließen die bereits getroffenen Maßnahmen in sinnvoller Weise ab und schaffen so ein qualifiziertes touristisch-ländliches Angebot, das auch die bäuerlichen Betriebe einbindet.

6. Themenwege Prettau.

Die Gemeinde Prettau hat bereits ein großflächiges Wegenetz; dieses soll im Rahmen dieser Maßnahme ergänzt und speziell in Richtung der Grenzwege – mit besonderer Berücksichtigung der Tauernwege – vervollständigt und ausgebaut werden. Dazu gehört auch ein Verbindungsweg zwischen dem Sunnsat Weg (ab Prettau) mit dem Ausgangspunkt für den Tauernweg (Naturparkhaus Prettau).

Alle Teilprojekte sind in ein Gesamtkonzept der Themenwege zu integrieren, das in enger Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol (Abteilung Forstwirtschaft) geplant und umgesetzt werden soll. Dabei ist für die Projekte notwendig, dass sie im Rahmen weiterer Aktivitäten auch touristisch kommuniziert und durch geeignete Veranstaltungen auch belebt werden.

Achse B: Investitionen zur Anpassung und Vervollständigung der Almwirtschaft

Die Almwirtschaft ist im Projektgebiet traditionell privat organisiert. Trotzdem gibt es im Gebiet der Gemeinde Mühlwald eine Gemeinschaftsalm, die Nevesalm in Lappach. Die Alm kann von maximal 102 GVE bestoßen werden, während die derzeitige Alpung 44 GVE beträgt. Diese Unterbestossung trägt zur Verstrauchung bei und ist wohl auf den baulichen Zustand des bestehenden Almgebäudes zurückzuführen; weder Stall noch Sennhütte entsprechen den heutigen Erfordernissen.

Deshalb soll im Rahmen dieses Programms der Abbruch und Wiederaufbau der Alpgebäude mit Verlegung derselben einschließlich der notwendigen Infrastrukturen (Klär- und Sickergrube, Wirtschaftsdüngerstätte), sowie die Einrichtung einer Dungmahdwiese mit Trockenmauereinfriedung und Weidesäuberungsmaßnahmen geplant.

Achse C: Bewerbung und Aufwertung des lokalen touristischen Angebots

Im Rahmen dieser Achse soll die Bewerbung und Aufwertung des lokalen touristischen Angebots, die Eingliederung des lokalen touristischen Angebots in die Besonderheiten des Gebiets, sowie gemeinschaftlich organisierte Marketingaktivitäten umgesetzt werden. Das Marketing und die Kommunikation dienen in erster Linie dem Vertrieb und Verkauf der im Rahmen der anderen Maßnahmen „produzierten“ Pakete und Aktivitäten und ist also als „Serviceleistung“ für das Programm anzusehen. Die Themen werden sich mit der bäuerlichen Welt und der Genussregion Tauferer Ahrntal beschäftigen und nur Pakete mit buchbaren Inhalten transportieren, die durch die Tourismusvereine zusammengestellt und kalkuliert und durch den Tourismusverband vertrieben und kommuniziert werden. Es ist also selbstredend, dass das Vorhandensein von buchbaren Paketen und Themen Voraussetzung für die Kommunikation, den Vertrieb und den touristischen Verkauf ist. Außerdem ist sicherzustellen, dass die

touristischen Pakete und Leistungen nach der Aufbauphase durch das Leader Programm selbsttragend weitergeführt werden.

Hierzu sind die folgenden Vorhaben geplant:

1. Almsommer:

in einem durch den Tourismusverband gesammelten und publizierten Programm sollen alle mit den bäuerlichen Traditionen verbundenen Veranstaltungen und Festlichkeiten (Almabtrieb, Patrozinien etc) zusammengefasst und kommuniziert werden;

2. Käsefestival:

zur Präsentation der „Genussregion Tauferer Ahrntal“ und im Hinblick auf die Aufwertung des Ahrntaler Graukäse (Slow Food Presidio Produkt) soll in einem zweijährigen Rhythmus eine Schauveranstaltung mit touristischem Programm durchgeführt werden; das Käsefestival soll auch als eine Plattform zur Präsentation und Valorisierung der bäuerlichen Qualitätsprodukte allgemein ausgebaut und genutzt werden, sodass die Nischenprodukte auch eine Vertriebs- und Verkaufsplattform finden können; die Veranstaltung ist für die Saisonverlängerung vor allem in der Zwischensaison (Anfang März) auch touristisch von maßgeblicher Bedeutung und kann auch medial dazu verwendet werden das Tauferer Ahrntal als naturnahen Raum zu kommunizieren; die Einbindung von Veranstaltungen im gesamten Projektgebiet Tauferer Ahrntal in dieser Zeit runden die Maßnahmen sinnvoll ab.

3. Ahrntaler Bauernherbst:

mit Hinblick auf die Saisonverlängerung im Herbst und mit dem Ziel der Valorisierung der bäuerlichen Produkte und ihre Zusammenführung mit dem ländlichen Tourismus ist für das Ahrntal die Entwicklung und Umsetzung eines „Ahrntaler Bauernherbst“ geplant. Dieser soll neben den Produktdarstellungen, geeigneten Rezepten in besonders typischen Gastbetrieben und eine kulturelle Umrahmung in Form von buchbaren und kommunizierbaren Themenwochen bieten. Es ist geplant, die Veranstaltung in zweijährigem Rhythmus – und in Abwechslung mit dem Käsefestival – zu organisieren. Eine angemessene Kommunikation über den Tourismusverband und die Einbindung von Veranstaltungen im gesamten Projektgebiet Tauferer Ahrntal in dieser Zeit runden

die Maßnahmen sinnvoll ab.

4. Käsestrasse:

Auf der Grundlage der jahrhundertealten Käsetradition soll – mit dem speziellen Produkt Ahrntaler Graukäse als Mittelpunkt – eine die gesamte Genussregion Tauferer Ahrntal einbindende Themenstrasse entwickelt und präsentiert werden. Dabei sind bäuerliche Produzenten ebenso einzubinden, wie typische Gastbetriebe, kleines Kunsthandwerk und Kulturstätten, sowie Naturschauplätze und typische, besondere Wanderwege. Beim Konzept ist weniger an die Einrichtung einer Strasse gedacht, als vielmehr um ein gemeinschaftlich organisiertes Netzwerk von kleinen Akteuren, die auf einer gemeinsamen Plattform und unter einem – noch zu definierenden – gemeinsamen Namen ihre Ressourcen bündeln und gemeinschaftlich kommunizieren. Der „Produktions- und Marketingverbund“ soll durch die Betriebe in Gemeinschaft gegründet und betrieben werden, wird in der Kommunikation aber durch die Ferienregion Tauferer Ahrntal unterstützt und „transportiert“.

5. Ländlicher Tourismus in Prettau und Mühlwald:

Die besonders kleinen peripheren Gebiete Prettau und Mühlwald haben aufgrund ihrer Randlage nur eine verhältnismäßig geringe Volllastung aufzuweisen. Diese sucht man durch die Bündelung der Angebote und eine gemeinschaftliche Gestaltung von Wochenprogrammen, sowie deren Publizierung zu steigern. In beiden Gebieten sollen dazu saisonergänzende Programme entwickelt werden, die sowohl in geführten Bausteinen – Wanderungen, Museumsbesuche, Klimastollen – als auch in einer einheitlichen, systematischen Organisation und Kommunikation bestehen, die im Rahmen dieses Programms unterstützt werden soll.

6. Bewerbung Sunnsat-Wege-Netz

Die Schaffung eines talweiten Wegenetzes ist eines der zentralen Elemente dieses vorliegenden Entwicklungsprogramms. Im Rahmen dieser Maßnahmen soll ein professionelles Marketing für den talquerenden Themenweg entwickelt werden, das sowohl die Sammlung und Bewerbung von Veranstaltungen nach Innen (an die Gastbetriebe und die Einheimischen, sowie die Gäste in der Region) als auch eine geeignete Kommunikation nach außen (in einer ersten Stufe im Pustertal und in

	einer weiteren auf den Herkunftsmärkten) vorsieht. Dabei sollen das Thema „Wandern und bäuerliche Welt“ im Mittelpunkt stehen. 7. <u>Kommunikationsmaßnahmen der Genussregion Tauferer Ahrntal:</u> Zentrales Element eines ländlichen Entwicklungsplans muss die touristische Vermarktung der vor Ort gebotenen Angebote sein. Diese sind auf einer gemeinsam organisierten Plattform zu bündeln und professionell zu kommunizieren. Dabei werden die einzelnen Themen und Bausteine den Rohstoff liefern. Diese sollen durch geeignete Kommunikations- und Vertriebswege an potentielle Gäste weitergetragen werden. Über die gemeinsame Plattform Tourismusverband Tauferer Ahrntal werden alle vorhin genannten Bausteine und Elemente, sowie Themen, die mit naturnahem Sommer- und Wintertourismus in Bezug stehen, professionell aufbereitet und kommuniziert werden. Die traditionelle Marketingsinstrumente (Drucksorten, Programmhefte, Internet) sind dabei genauso einzusetzen, wie innovative Formen der Vermittlung (Internetmarketing, Vertriebskooperationen, Themen- und Neigungstourismus und einheitliche Vermittlung/Clubdesk) aufzubauen sind. Der Tourismusverband wird diese Maßnahmen in Form eines Jahresplans strukturieren, organisieren und in gemeinsamer Abstimmung mit den Gruppen und Projektträgern realisieren. Alle diese Maßnahmen sollen – gebündelt – zu einer Steigerung der Attraktivität des Angebots, zu einer besseren Wahrnehmung und schlussendlich zu mehr Besuchen und mehr Nächtigungen beitragen. Dadurch kann der ländliche Tourismus zur Diversifizierung und nachhaltigen Sicherung der Region Tauferer Ahrntal beitragen.
Begünstigte	Maßnahme A) die Autonome Provinz Bozen bei den Arbeiten in Regie anstelle der Grundeigentümer Maßnahme B) die Gemeinde als Eigentümer Maßnahme C) (Projekte in Jahreseinheiten abzuwickeln) der Tourismusverband Tauferer Ahrntal, die örtlichen Tourismusvereine und/oder die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal

<i>betroffener ländl. Raum</i>	Das Gebiet Tauferer Ahrntal (5 Gemeinden)
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	80% bei Maßnahme A) und C) und 70% bei Maßnahme B
<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	Maßnahme A) 1.315.101,00 Euro öffentlicher Beitrag Maßnahme B) 245.000,00 Euro öffentlicher Beitrag Maßnahme C) 750.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	321 Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Besonders landwirtschaftliche Betriebe können im Mittelpunkt interessanter Pilotprojekte stehen, bei denen aus Bioabfällen und Gülle Methangas hergestellt wird. Da diese alternative Energie sauber ist kann einerseits ein Beitrag zur Verminderung der CO2 Emissionen erzielt werden, andererseits können importierte Energien durch diese eigene Produktion substituiert werden.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte</i>	Geplant ist die Realisierung eines Projekts zur Planung, zum Bau und zur Modernisierung einer Anlage zur Erzeugung von Biogas auf der Basis von biologisch verwertbaren Abfällen und Rohstoffen, die durch die Gemeinde Sand in Taufers realisiert und betrieben wird und wo die dabei gewonnene Energie in Form von Strom durch die gemeindeeigenen Betriebe genutzt und gebraucht wird.
<i>Begünstigte</i>	Träger dieser Initiativen und Projekte ist die Gemeinde Sand
<i>betroffener ländl. Raum</i>	Tauferer Ahrntal
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	80%

<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	500.000,00 Euro öffentlicher Beitrag
----------------------------------	--------------------------------------

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	322 Dorferneuerung und -entwicklung
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Die periferen ländlichen Gebiete Südtirols sind strukturell durch die relativ geringe Bevölkerung und die großen Flächen gekennzeichnet. Ziel dieser Maßnahme ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung durch die Aufwertung der Dörfer in den Randgebieten durch Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für eine Belebung der Ortschaften auch im Hinblick auf den ländlichen Tourismus. Die vorgesehenen Investitionen müssen im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes integrierter Bestandteil der anderen vorgeschlagenen und durchgeführten Projekte innerhalb des Gebietes sein und sollten sich, bei Sanierungen von Orten, in eine globale Wiedergewinnungsstrategie einfügen.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte</i>	Die im Rahmen dieser Maßnahme geplanten Projekte können wie folgt gelistet werden: 1. Gemeinde Prettau: Parkplatzgestaltung im Dorfzentrum von Prettau zwischen den öffentlichen Bauten, Bar und Kirche zwecks Bereicherung und Belebung des Ortskerns und Gemeinde Prettau: Errichtung eines Gehwegs Prettau-Kasern mit öffentlicher Beleuchtung, Bushaltestelle und Gehsteig; Verbindung der Strukturen Schaubergwerk, Klimastollen Prettau mit dem Naturparkhaus Kasern, 2. Gemeinde Ahrntal: Dorfplatzgestaltung in St. Jakob im Ahrntal in der Verbindung zwischen Kirche, Widum und öffentlichem Mehrzwecksaal, sowie Gestaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen in St. Peter im Ahrntal und Errichtung eines multifunktionalen Platzes mit leichter Überdachung zur Abhaltung von Festlichkeiten, Bauernmarkt und für die

	Schulpausen, 3. Gemeinde Mühlwald: Anlegen eines öffentlichen Gehsteigs von der Kreuzung Mühlbach bis zum Ende des Dorfzentrums und Neubau des begehbaren Banketts vom Ende des Dorfzentrums bis in die bestehende Sportzone von Mühlwald, sowie Sanierung der bestehenden Infrastrukturen sowie Gestaltungsmaßnahmen Dorf Mühlwald, 4. Gemeinde Sand: Gestaltung der Ortschaft Kematen mit Gestaltungsmaßnahmen an der Einfahrt (Kreuzung), Anlegen eines Verbindungswegs mit Gehsteig am Bachdamm bis zur neuen Wohnbauzone, Kirchplatzgestaltung, Gestaltung des Kreuzungsbereichs Kirchplatz und des Kreuzungsbereichs Richtung Radweg Ahrntal durch die Umgestaltung und Errichtung eines Gehsteigs und eines befahrbaren Fußgängerwegs; 5. Gemeinde Gais: Gestaltungsmaßnahmen öffentlicher Flächen und Anlagen nach Realisierung der neuen Kreuzung durch öffentliche Flächen, Anlegen von Parkanlagen und Verbesserung der Spielplätze im Dorfgebiet von Gais und Uttenheim. 6. die Schilderung der Orte nach einem einheitlichen Konzept, das zumindest an den Hauptachsen „in toto“ realisiert werden wird. Alle geplanten Maßnahmen tragen zur Gestaltung der Ortschaften wesentlich bei und bilden so ein grundlegendes Fundament für das Wachsen eines nachhaltigen, ländlich geprägten Tourismus.
<i>Begünstigte</i>	Träger dieser Initiativen und Projekte sind die Gemeinden im Leader Einzugsgebiet
<i>betroffener ländl. Raum</i>	Alle 5 Gemeinden des Tauferer Ahrntales
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	80%
<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	1.500.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	421 Transnationale und überregionale Zusammenarbeit
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Mit dem Ziel des Wissenstransfers ist es wichtig, dass sich die Lokalen Aktionsgruppen im Rahmen dieser Maßnahme austauschen. So können Erfahrungen ausgetauscht und die Vernetzung und Kooperation zwischen lokalen Aktionsgruppen regional, national und interregional gefördert werden.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte</i>	Viele der angestrebten Themen können in der Region Tauferer Ahrntal deshalb exemplarisch entwickelt und mit anderen Leader Gebieten geteilt werden, weil das Gebiet eine gewisse Stärke aufweist und es so zu erwarten ist, dass auch für innovative Projekte eine „kritische Mindestmasse“ gefunden werden kann. Folgende Projekte sollen gemeinsam mit mindestens 2 weiteren Leader Gebieten entwickelt werden: 1. <u>Leader und Agenda 21 Gemeinden</u>: sowohl das Programm Leader als auch die Agenda 21 haben dieselben strategischen Grundlinien: in beiden Programmen ist die Beteiligung der Bevölkerung, die Valorisierung der endogenen Ressourcen und die nachhaltige Sicherung der ländlichen Gebiete in einem ganzheitlichen Ansatz vorgesehen. Dabei werden mit Leader vor allem die landwirtschaftlichen und ökonomischen Elemente eines Gebiets nachhaltig entwickelt. Die am Programm beteiligten Gemeinden streben aber eine nachhaltige Eingliederung in eine ganzheitliche, das Territorium und die Sozialgesellschaft betreffendes Programm wie es die Agenda 21 bietet an. Damit kann der Entwicklungsansatz Leader systematisch aufgebaut und nachhaltig für das Gebiet gesichert werden. Im Rahmen der Maßnahmen sind Informationsveranstaltungen, Exkursionen und die fachliche Entwicklung und Planung von operativen Maßnahmen vorgesehen. 2. <u>Entwicklung und Vermarktung einer Genussregion Tauferer Ahrntal</u>: im ländlichen Gebiet unter Einbeziehung der ländlichen Produkte und des ländlichen Tourismus. Exemplarisch soll am Beispiel Tauferer Ahrntal die Themenstrasse „Käsestrasse“ entwickelt und umgesetzt werden. Das Projekt sieht die Entwicklung eines Gesamtkonzepts, die Realisierung von Veranstaltungen, Exkursionen und Marketingmaßnahmen vor, die für eine ländliche Themen- und Genussstrasse typisch sind. Da sich das Prozesswissen auch zur Anwendung auf andere Gebiete eignet, soll das Projekt in

	Zusammenarbeit mit weiteren Leader Gebieten umgesetzt werden;
<i>Begünstigte</i>	Träger dieses Projektes ist die Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal Gen.m.b.H.
<i>betroffener ländl. Raum</i>	Alle 5 Gemeinden des Tauferer Ahrntales und die Partnergebiete im Rahmen von Leader bzw. des ländlichen Raums
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	100%
<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	105.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

<i>Maßnahme (Titel und Nummer)</i>	431 Verwaltung der lokalen Aktionsgruppe, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung
<i>Ziele des Schwerpunktes (im Bereich des LEADER Programms)</i>	Um eine Verbesserung der Projektierungs-, Organisations- und Verwaltungsfähigkeit auf lokaler Ebene zu ermöglichen ist im Rahmen dieses Schwerpunktes die Unterstützung der Leader Gebiete, geeignete Informationsmaßnahmen betreffend die ländliche Entwicklungsstrategie, die Weiterbildung der LAG Mitglieder, die Entwicklung der Koordinatoren, die Beratungs- und Entwicklungstätigkeit und eine angemessene Verwaltungs- und Dokumentationsarbeit für die LAGs vorgesehen.
<i>Zweck, Vorhaben u. Liste der zu verwirklichenden Projekte</i>	Im Rahmen dieser Maßnahme ist die Realisierung eines ganzheitlichen, in Jahreseinheiten organisierten, Projektes vorgesehen, das die folgenden Elemente in einer abgestimmten Weise beinhaltet:

	1. die Organisation und Entwicklung der Lokalen Aktionsgruppe durch mindestens eine jährliche Exkursion in ein von dieser bestimmtes Leader-Gebiet, wo exemplarisch ein im Programmgebiet vorgesehenes Projekt realisiert wird, 2. die Abhaltung mindestens einer jährlichen gemeinsamen Schulung zu einem von der LAG bestimmten Thema, das in Zusammenhang mit den umzusetzenden Projekten oder einem Thema der endogenen, regionalen und ganzheitlichen Entwicklung steht, 3. eine angemessene Dokumentationsarbeit, die Kommunikation der Ergebnisse in jeweils 3 öffentlichen Pressekonferenzen/Projektvorstellungen jährlich, 4. die Beratung durch externe Experten im Hinblick auf eine koordinierte Entwicklung des Programms, der Projekte und strategischen Ziele, die Entwicklung von ergänzenden Vorhaben und Projekten sowie eine integrierte ganzheitliche regionale Entwicklung im Sinne von Leader und der Lissabon Strategie der Europäischen Union, 5. die Beratung durch externe und internes Personal im Hinblick auf die Projektentwicklung und –umsetzung; 6. die Führung einer angemessenen Verwaltung für die Projekte und das Programm insgesamt und die Umsetzung der im Rahmen der LAG eingegangenen administrativen Verpflichtungen;
<i>Begünstigte</i>	Träger dieser Maßnahme ist die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal Gen.m.b.H.
<i>betroffener ländl. Raum</i>	Alle 5 Gemeinden des Tauferer Ahrntales
<i>Öffentl. Beitragssatz</i>	100%
<i>Finanzielle Verfügbarkeit</i>	500.000,00 Euro öffentlicher Beitrag

3. Organisation der lokalen Aktionsgruppen.

Funktion und Abwicklung

Die im Rahmen der einschlägigen VO der EG Nr. 1698/2005 vorgegebenen Zielsetzungen beinhalten als Aufgabe der Lokalen Aktionsgruppe die Entwicklung einer gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie, die auf kleinregionaler Ebene wirkt, den Aufbau von lokalen öffentlich-privaten Partnerschaften, die Nutzung des bottom-up-Konzeptes mit der Delegation der Entscheidungsbefugnis (Beratungsbefugnis) bei der Ausarbeitung und Umsetzung von lokalen Entwicklungsstrategien, eine multisektorale Konzeption und Umsetzung der Strategie, die auf dem Zusammenwirken der Akteure und Projekte aus den verschiedenen Bereichen beruhen, die Umsetzung innovativer Projekte, der Kooperation und die Vernetzung lokaler Partnerschaften.

Zur Wahrung der in der VO (EG) vorgegebenen Zielsetzungen und mit dem Ziel die Partnerschaft im bottom up Ansatz wirklich umzusetzen, wird sich die Lokale Aktionsgruppe jeweils alle 2 Monate zu einer beratenden Sitzung treffen und alle mit der Entwicklung, Organisation und Administration des Programms Leader zusammenhängenden Agenden beraten.

Die Lokale Aktionsgruppe wird nach einem regelmäßigen, von der LAG selbst bestimmten Zeitplan zusammentreffen, wobei im Rahmen der Sitzungen die Projekte diskutiert und weiterentwickelt, Ergebnisse vorgestellt und weiterführende Maßnahmen und Projekte – auch im Hinblick auf die Nutzung weiterer regionaler, nationaler und europäischer Förderinstrumente – diskutiert. Dabei wird von jeder Sitzung ein entsprechendes Protokoll verfasst, das den Mitgliedern via E-Mail zugestellt wird.

Die Lokale Aktionsgruppe nimmt die eingebrachten Projekte entgegen, setzt zu deren Bewertung eine technische Berichterstattung ein, die die Projekte der Sitzung vorstellt. Nach einer umfassenden Diskussion werden die Projekte zur Beschlussfassung freigegeben, wobei diese mit relativer Mehrheit, das ist jeweils 50%+1 Stimme der Anwesenden, als beschlossen gelten. Projekte, die nicht die relative Mehrheit erzielen werden zurückgewiesen bzw. müssen in erneuerter Form wieder vorgelegt werden. Die Projekte werden beim zuständigen Sekretariat der LAG, mit Anschrift wie sie die LAG hat und versehen mit allen erforderlichen Unterlagen, bis 20 Tage vor der Sitzung eingebracht. Es gilt der Poststempel.

Die LAG wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzenden, der gemeinsam mit einem technisch beauftragten Koordinator die Sitzungen vorbereitet und diese auch führt. Er wird für die gesamte Laufzeit des Programms in der ersten, konstituierenden Sitzung mit relativer Mehrheit (50%+1 der Anwesenden und Stimmberechtigten) gewählt.

Die LAG bestellt zur technischen Assistenz für die Vorbereitung der Sitzungen, die Abfassung der erforderlichen Protokolle und die Berichterstattung eine/n Koordinator, der dem Vorsitzenden koordinierend zur Seite steht und die technischen Zuleistungen zu erbringen hat.

Verwaltungsorganisation und Buchhaltungssystem

Die lokale **Aktionsgruppe ist bereits im Rahmen der Initiative Leader+ auf-** und ausgebaut worden. Sie hat dabei eine administrativ wirksame Verwaltungsorganisation entwickelt und etabliert. Diese soll für die Umsetzung des Ländlichen Entwicklungsprogramms Leader 2007-2013 entsprechend adaptiert und eingesetzt werden. Die Lokale Aktionsgruppe wird dabei folgende Aufgaben im Rahmen der durch die einschlägigen Verordnungen vorgesehenen Regelungen ausführen:

- a) das Buchhaltungssystem der LAG wird für jedes genehmigte Projekt ein Projektdatenblatt anlegen, auf welchem die in der Planung festgelegten Mittel und Ausgaben fixiert werden. Während die laufende Verpflichtung von Ausgaben vermerkt wird, werden die getätigten Zahlungen jeweils kodifiziert und registriert;
- b) die LAG wird die im Zusammenhang mit den Projekten stehenden Dokumente, vor allem im Hinblick auf die vorgelegten Rechnungen und Zahlungen in kopierter Form bereithalten, während die Originale im Betriebssitz aufbewahrt werden,
- c) die LAG stellt sicher, dass sämtliche Akte und Dokumente der Ausgaben bei Kontrollen zur Einsicht verfügbar sind und gewährleistet die technische und logistische Assistenz bei Kontrollen und Lokalaugenscheinen.

Im Hinblick auf eine angemessene, effiziente und den vorgegebenen Regelungen entsprechende Verwaltung wird die LAG eine entsprechende technische Assistenz/Administration einsetzen, die die administrativen Belange bedient und organisiert und die mit der Verwaltung der Projekte, der Berichterstattung über den Fortgang und die Dokumentation der erzielten Ergebnisse an die Programmpartner – Provinz, Staat und Europäische Gemeinschaft – zusammenhängenden Aufgaben wahrnimmt.

4. Verwaltung der Gruppen.

(Verzeichnis der Mitglieder der LAG, Zugehörigkeit der Körperschaft und Angabe ob es sich um eine private oder öffentliche Körperschaft handelt, mit Angabe der Hauptdaten des Genehmigungsdekrets des lokalen Aktionsprogramms. Die privaten Partner und die Vereinigungen müssen mindestens 50% der lokalen Partnerschaft ausmachen und es muss die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern gegeben sein).

Bei der lokalen Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal handelt es sich um eine private Vereinigung, die zum Zwecke der Umsetzung des Leader Programms sich konstituiert hat. Sie besteht aus nachfolgenden Mitgliedern:

Name des Mitglieds	Institution	Öffentlich/privat
Steiner Gebhard	SBB – Landwirtschaft	Nicht öffentlich
Fuchsbrugger Meinhard	Tourismusverband	Nicht öffentlich
Auer Stefan	Tourismusverband	Nicht öffentlich
Helmuth Innerbichler	Vertreter der Wirtschaft und Präsident der Genossenschaft	Nicht öffentlich
Steinhauser Stefan	Kultur	Nicht öffentlich
Brugger Alois	BM Gemeinde Prettau	öffentlich
Rieder Hubert	BM Gemeinde Ahrntal	öffentlich
Unterhofer Josef	BM Gemeinde Mühlwald	öffentlich
Romana Stifter	BM Gemeinde Gais	öffentlich

Zu den Sitzungen der LAG können nach Bedarf und im Hinblick auf die Integration fachlich-administrativer Beiträge auch die Vertreter der öffentlichen Verwaltungen, wie etwa der Abteilung 22 Berufsbildung in der Landwirtschaft, des Amtes für Landwirtschaft, des Amtes für Forstwirtschaft und des Amtes für Naturparke, sowie Vertreter der Körperschaft Südtiroler Landesmuseen eingeladen werden.

Der vorliegende lokale Aktionsplan der LAG Tauferer Ahrntal wurde in der Sitzung vom 5. Juni 2008, in einstimmiger Form beschlossen.

Die Verwaltung der Gruppen wird durch die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal Gen.m.b.H. wahrgenommen, während die Bezirksgemeinschaft Pustertal – stellvertretend für die Gemeinden Gais, Sand in Taufers, Ahrntal, Mühlwald und Prettau - die rechtliche Vertretung wahrnimmt,

- 5. Informationen an die Bevölkerung.** (Beschreibung der Informationsmaßnahmen, mit welchen die Bevölkerung zur Teilnahme am Entwicklungsprogramm informiert wird, um allen Begünstigten die Möglichkeit zur Erhaltung eines Beitrages zu garantieren)

Im Hinblick auf eine möglichst flächendeckende Information über die Möglichkeiten zur Erhaltung eines Beitrags im Rahmen der Initiative Leader zu erzielen und den bottom-up Ansatz umzusetzen, sind folgende Informationsmaßnahmen mit breiter Streuung im Gebiet vorgesehen:

- a) die Veröffentlichung der durch die LAG bestimmten und kandidierten Themen in einem Artikel in den jeweiligen Gemeindezeitungen, die flächendeckend an jeden Haushalt verteilt werden, sowie im Internet auf den Gemeindeseiten bzw. auf dem Server der Südtiroler Landesregierung,
- b) die Organisation einer Auftaktveranstaltungen zu Leader 2007-2013 im Gebiet mit der Vorstellung der vorgesehenen Maßnahmen und Projektansätze, sowie der Entwicklungsstrategie für das Gebiet; bei dieser Veranstaltung wird die lokale und regionale Presse eingeladen, wodurch die Initiative auch über das Gebiet hinaus bekannt gemacht wird,
- c) die Anbringung eines Schilds jeweils am Eingang bzw. an den Ausgängen der Talschaft mit dem Hinweis auf das „Leader Gebiet Tauferer Ahrntal“ an gut sichtbarer Stelle in Zusammenarbeit mit dem Landes-Strassen-Schilderungsdienst,
- d) die Abhaltung von jährlich 2 Projektvorstellungen mit öffentlicher Einladung sowohl der interessierten Bevölkerung als auch der lokalen und regionalen Presse anlässlich der Vorstellung von Zwischenergebnissen bzw. Projektvorstellungen,
- e) die Berichterstattung über die Weiterbildungsmaßnahmen, die die LAG im Rahmen ihrer eigenen, internen Fortbildung unternimmt.

Alle diese Maßnahmen sollten in Summe eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit erzielen und sicherstellen, dass sowohl die Projekte ansich, die Entwicklungsstrategie und die europäische Förderinitiative ansich bekannt gemacht wird.

6. Auswahlmodalitäten der Projekte. (Beschreibung der Kriterien, aufgrund deren die Projekte im Sinne der LEADER Strategie und des innovativen Charakters ausgewählt werden.

Die an die Lokale Aktionsgruppe Leader Tauferer Ahrntal eingegangenen Projekte werden auf folgende Elemente hin überprüft:

- a) ihren Beitrag zur Erreichung der im Rahmen des lokalen Aktionsplans gesetzten und beschlossenen Ziele und damit zusammenhängend die Bewertung der Kohärenz mit der Leader-Strategie,
- b) die Vollständigkeit der erforderlichen Unterlagen, wie technischen Bericht, den Kostenvoranschlag, die Genehmigungen insbesondere die Baukonzession,

- c) die Erklärung betreffend die Erbringung der Eigenmittel und
- d) die Vollständigkeit der auf dem für die Projekteinreichung vorgesehenen Formular vorgesehenen Daten und Angaben.

Es wird festgehalten, dass nur vollständig ausgefüllte und terminlich zeitgerecht eingebrachte Projekte der Lokalen Aktionsgruppe zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Projekte werden nach ihrer Genehmigung durch die LAG mit einem entsprechenden Protokoll der Lokalen Aktionsgruppe versehen an die zuständige Verwaltungsstelle der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zur weiteren Bearbeitung und zur Beschlussfassung durch die Südtiroler Landesregierung weitergeleitet.

7. Genehmigungsförmular der Projekte.

Das nachstehende Fac-Simile ist für jedes einzureichende Projekt an die Landesverwaltung zu verwenden und muss die folgenden Elemente vollständig aufweisen:

* ASSE LEADER / SCHWERPUNKT LEADER – Modulo di approvazione del progetto

GAL - LAG:			
Asse - Schwerpunkt			
Misura - Maßnahme			
Titolo del progetto – Titel des Projektes			
N° Progetto – Projektnummer			
Obiettivi del progetto - Ziele des Projektes			
Descrizione sintetica del progetto - Kurze Beschreibung des Projektes			
Risultati attesi – erwartete Ergebnisse			
Durata del progetto – Dauer des Projektes			
Beneficiario – Begünstigter			
Responsabile del progetto - Projektträger			
Costi e finanziamento – Kosten und Finanzierung	Costo totale - Gesamtkosten		
	Contributo – Beitrag	€	%
	Quota privata – Privatanteil	€	%
Cooperazione – Kooperation	No- nein ☐	Sì- ja ☐ (vedi scheda cooperazione – siehe Kooperationsformular)	

Documenti – <i>Dokumente</i> Check list:	Concessione edilizia e documenti progettuali <i>Baukonzession und Planunterlagen</i>	
	Domanda di finanziamento Leader <i>Antrag um Leader- Finanzierung</i>	
	Verbale di approvazione del Gruppo di Azione Locale <i>Genehmigungsprotokoll der lokalen Aktionsgruppe</i>	
	Valutazione di coerenza con la strategia Leader <i>Bewertung der Kohärenz mit Leader Strategie</i>	
	Dichiarazione relativa al finanziamento della spesa privata (***) <i>Erklärung zur Finanzierung der Restkosten (***)</i>	
Data e numero della delibera di approvazione del GAL – <i>Datum und Nummer des Genehmigungsbeschlusses der LAG</i>		

Il Coordinatore del GAL - Der LAG-Koordinator
Il Presidente del GAL – Der LAG-Präsident

Firma e data - *Datum und Unterschrift*

***** Dichiarazione relativa al finanziamento dei costi residui - Erklärung zur Finanzierung der Restkosten**

Il sottoscritto dichiara di garantire il finanziamento del progetto, in particolare di avere preventivato i costi residui e di disporre di relativa copertura.

L'avvio del progetto è previsto in data, l'ultimazione in data, dopodiché la misura sarà realizzata e il progetto si considera attivato.

Der Unterfertigte erklärt, die Finanzierung des Projektes sicherzustellen insbesondere die Restkosten vorgesehen zu haben und diese auch aufzubringen.

Der Beginn/Start des Projektes ist für vorgesehen und der Abschluß desselben ist für vorgesehen, wonach die Maßnahme ganz ausgeführt ist und das Projekt „in Betrieb gegangen“ ist.

Il Presidente del GAL – Der LAG-Präsident

Firma e data - *Datum und Unterschrift*

Für Projekte der Infraterritorialen Kooperation ist das nachfolgende Projektformular zu verwenden:

SCHEDA COOPERAZIONE – KOOPERATIONSFORMULAR

Asse - <i>Schwerpunkt</i>	
Misura - <i>Maßnahme</i>	
Titolo del progetto di cooperazione– <i>Titel des Kooperationsprojektes</i>	
N° Progetto – <i>Projektnummer</i>	
Tipologia del progetto – <i>Typologie des Projektes</i>	Interterritoriale ☐ Transnazionale ☐
Verzeichnis der mit einbezogenen Personen:	
<u>Koordinierender Partner</u> Komplette Bezeichnung Adresse Telefon/Fax Elektronische Post Referent: Name, E-mail, Telefon Funktion <u>Partner n°1</u> Komplette Bezeichnung Adresse Telefon/Fax Elektronische Post Referent: Name, E-mail, Telefon Funktion <u>Partner n°2</u> Komplette Bezeichnung Adresse Telefon/Fax Elektronische Post Referent: Name, E-mail, Telefon Funktion <u>Partner n°3</u> Komplette Bezeichnung Adresse Telefon/Fax Elektronische Post Referent: Name, E-mail, Telefon Funktion	

8. Monitoring und Zusammenarbeit mit den Ämtern der Autonomen Provinz Bozen.

Zum Zwecke eines regulären Monitorings über die Umsetzung der Projekte wird entsprechend den von den übergeordneten Behörden vorgegebenen Formularen und Daten diese vor Ort in den erforderlichen Terminen erhoben und weitergeleitet. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Aktualisierung der Fortschritte und Daten jeweils im Trimester erfolgen wird.

Dabei wird die LAG die Projektträger direkt kontaktieren, sowie in Zusammenarbeit mit der Landeskoordinationsstelle für Leader die erforderlichen Daten erheben, darstellen und übermitteln. Vonseiten der LAG wird dabei garantiert:

- a) die Erfassung der Daten,
- b) die Verwaltung und Überprüfung des Baufortschrittes eines jeden Projektes,
- c) die Übermittlung der Daten an die Autonome Provinz und über diese, an den Begleitausschuss und an die Kommission.

Außerdem wird die LAG – durch die eingesetzte Koordinations- und Verwaltungsstelle – den mit der Projektgenehmigung zuständigen Landesförderstellen, sowie den nationalen Zahlstelle AGEA laufend und falls erforderlich auch auf direkte Aufforderung die nötigen Dokumente und Berichte übermitteln und diese gemeinsam mit den Projektträgern erstellen.

9. Finanzierungstabelle.

Die durch die LAG ermittelten Ziele sollen in Form von Projekten realisiert werden, die – indikativ – wie folgt anfallen werden: (zusammenfassende Tabelle nach Maßnahmen und Jahre unter Angabe der Gesamtausgaben in €, der öffentlichen Ausgaben (in € und Prozent) und der privaten Ausgaben in €).

LAG Tauferer Ahrntal	Kosten		Öffentlicher Beitrag	Eigene Mittel	öffentlicher Beitrag nach Jahren					
					2008	2009	2010	2011	2012	2013
111 Information, Beratung, Wissenstransfer	50.000,00 €	100%	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Graukäseproduktion bis zur EU Norm										
Bauernhof, Almen und ländlicher Tourismus / Slow Food Genussregion										
Erlebnisbauernhof/Erlebnisalmen										
Themenwege: Planung, Errichtung, Inszenierung, Belebung und Vernetzung										
Schwerpunkt Gemüse und Beerenanbau										
124 Qualitätsprodukte LW Kräuteraanbau	250.000,00 €	80%	200.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Kräuteraanbau Planung										
Kräuteraanbau Begleitung und Entwicklung 5 Jahre										
maschinelle Ausstattung										
Planung und Aufbau Vertriebs- und Verkaufsnetz										
Weiterbildung und Begleitung										
313 A) ländl. Tourismus Wege mit der Forst	1.643.876,25 €	80%	1.315.101,00 €	328.775,25 €	0,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	115.101,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Sunnsat Weg als bäuerlicher und talquerender Themenweg	625.000,00 €	80%	500.000,00 €	125.000,00 €						
Konzept Wallburghügel Kematen	18.876,25 €	80%	15.101,00 €	3.775,25 €						
Themenweg Rein-Ahornach	250.000,00 €	80%	200.000,00 €	50.000,00 €						
Eisvogelweg Ahrauen Gais	250.000,00 €	80%	200.000,00 €	50.000,00 €						
Wege am Wasser	250.000,00 €	80%	200.000,00 €	50.000,00 €						
Themenwege Prettau (Prettau/Kasern)	250.000,00 €	80%	200.000,00 €	50.000,00 €						
313 B) Almsanierungen	350.000,00 €	70%	245.000,00 €	105.000,00 €	0,00 €	245.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanierung Neves Alm	350.000,00 €	70%	245.000,00 €	105.000,00 €						
313 C) ländl. Tourismus und bäuerliche Welt / Marketing	930.000,00 €	80%	750.000,00 €	180.000,00 €	50.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	100.000,00 €
Entwicklung Käsestrasse/Kommunikation und Veranstaltungen	150.000,00 €	80%	120.000,00 €	30.000,00 €						
Ahrntaler Bauernherbst/Kommunikation und Veranstaltungen	150.000,00 €	80%	120.000,00 €	30.000,00 €						
Käsefestival und lokale Produkte/Veranstaltungen	150.000,00 €	80%	120.000,00 €	30.000,00 €						
Bäuerliche Welt Tauferer Ahrntal: Organisation, Vertrieb und Marketing Tourismus	480.000,00 €	80%	390.000,00 €	90.000,00 €						

321 Biogas	625.000,00 €	80%	500.000,00 €	125.000,00 €	0,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
322 Dorferneuerung	1.875.000,00 €	80%	1.500.000,00 €	375.000,00 €	0,00 €	1.200.000,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gehweg Prettau - Kasern mit öffentlicher Beleuchtung, Bushaltestelle und Gestaltung Dorfzentrum Prettau	375.000,00 €	80%	300.000,00 €	75.000,00 €						
Dorfplatzgestaltung St. Jakob/St. Peter im Ahrntal	375.000,00 €	80%	300.000,00 €	75.000,00 €						
Gestaltung Ortschaft Kematen	375.000,00 €	80%	300.000,00 €	75.000,00 €						
Gestaltungsmaßnahmen Gemeindegebiet Mühlwald/Lappach	375.000,00 €	80%	300.000,00 €	75.000,00 €						
Gestaltung Dorfeinfahrt, Parkflächen und Kinderspielplätze Gais und Uttenheim	375.000,00 €	80%	300.000,00 €	75.000,00 €						
421 Transnationale und überregionale Zusammenarbeit	105.000,00 €	100%	105.000,00 €	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €	50.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Ganzheitliche Entwicklung Leader/Agenda 21 Gemeinden	40.000,00 €	100%	40.000,00 €	0,00 €						
Genussregion Slow Food / Leader Tauferer Ahrntal	65.000,00 €	100%	65.000,00 €	0,00 €						
431 Verwaltung lokale Aktionsgruppe LAG Organisation	500.000,00 €	100%	500.000,00 €	0,00 €	80.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
Weiterbildung der Lokalen Aktionsgruppe, Kommunikation über Programm und Projekte und Koordination strategisch und operativ, sowie Verwaltung von Leader im Gebiet der LAG Tauferer Ahrntal										
Summen	6.328.876,25 €		5.165.101,00 €	1.163.775,25 €	130.000,00 €	2.775.000,00 €	1.150.000,00 €	430.101,00 €	390.000,00 €	290.000,00 €

10. Datum und Unterschrift des GAL- Vertreters

Sand in Taufers, am 01/10/2008

Helmuth Innerbichler

**Präsident der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal und der Lokalen
Aktionsgruppe Leader Tauferer Ahrntal**